

# Wege aus der Entsorgungsfalle

Autor(en): **Buser, Marcos**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SES Notizen**

Band (Jahr): **3 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585961>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

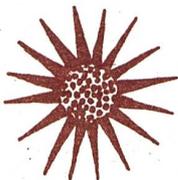
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wege aus der Entsorgungsfalle

Das Problem der nuklearen Entsorgung ist in den letzten Jahren auch in der Schweiz zusehends in den Brennpunkt der Auseinandersetzung um die Nutzung der Kernenergie gerückt. Es hat Proportionen angenommen, die einerseits eine dringliche Lösung für die bereits vorhandenen radioaktiven Abfälle erfordert und andererseits eine Lösung des Abfallproblems für die weitere Nutzung dieser Energiequelle bedingt. Die Anstrengungen der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung von radioaktiven Abfällen (NAGRA) zur Auffindung von Endlagerstätten und die in diesem Zusammenhang ausgeübte Ueberwachung und Kontrolltätigkeit der Bundesbehörden sind aber ungeeignet, um die komplexen Probleme, die bei der Suche von Endlagerstätten auftreten, zu bewältigen. Diese Feststellung bildet denn auch die Ausgangsbasis zum zweiten SES-Report über die Endlagerung radioaktiver Abfälle. "Wege aus der Entsorgungsfalle", das gewissermassen die Fortsetzung zu dem vor zwei Jahren erschienenen SES-Report Nr. 6 über die "geologischen Aspekte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz" bildet, legt die Lücken und Schwächen im schweizerischen Entsorgungsprogramm ausführlich dar.

## Denkmodelle

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Der erste ist dem allgemeinen methodischen Vorgehen bei der Planung und Suche von Endlagerstätten gewidmet. In diesem Teil wird die Notwendigkeit zu einem gut abgegrenzten, schrittweisen Vorgehen bei der Entwicklung von Endlagerprojekten hervorgehoben. Hierbei ist die Festlegung von Zielen technischer und gesellschaftspolitischer Art unerlässlich. Sind diese Ziele einmal festgelegt, ist es möglich, die für die Beseitigung in Frage kommenden Möglichkeiten zu prüfen. Daraus können allmählich abstrakte Denkmodelle, sogenannte Konzepte, entwickelt werden, die wiederum die Grundlage für die Entwicklung konkreter Projekte bilden. Dieses stufenweise Vorgehen wird namentlich anhand von amerikanischen Planungsunterlagen erläutert.



## Kritik an der Nagra

Im zweiten Teil werden die Verhältnisse bei der Planung und der Suche von Endlagerstätten in der Schweiz untersucht. Hierbei stehen die geologischen Sachfragen, namentlich die Eignung des schweizerischen Untergrundes im Hinblick auf die Erstellung eines Endlagers, im Vordergrund. In diesem Kapitel werden vor allem die Wasserführung des Tiefuntergrundes und seine Bedeutung als möglichem Transportmittel gelöster radioaktiver Substanzen eingehend untersucht. Im weiteren wird das Vorgehen bei der Erkundung des Tiefuntergrundes, im Speziellen durch Sondierbohrungen, erläutert. Im Lichte dieser Erkenntnisse werden die Anstrengungen der NAGRA zur Auffindung einer Endlagerstätte, insbesondere das Projekt "Gewähr", das bis 1985 den Nachweis der dauernden, sicheren Entsorgung und Endlagerung erbringen soll, untersucht und die Lücken und Schwächen des NAGRA-Programms aufgezeigt. Auffallend ist hierbei das Fehlen eines durchdachten und begutachteten Grundkonzeptes und eines darauf basierenden Forschungs- und Entwicklungsprogrammes. Diese unzureichende Grundlagenarbeit ist auch bei der Wahl der Sondierbohrungsstandorte - insbesondere durch das Fehlen eines regionalen Seismikprogramms - deutlich spürbar.

## Ungenügende Kontrolle

Im Zusammenhang mit den Anstrengungen der NAGRA zur Auffindung von Endlagerstandorten werden die Organisationsstruktur und die Tätigkeit der NAGRA und der überwachenden und bewilligenden Bundesbehörden untersucht. Sowohl die Forschungsmethodik und die Öffentlichkeitsarbeit der NAGRA wie auch die Bestrebungen der Aufsichtsbehörden zur Ueberwachung und Kontrolle der ausführenden NAGRA geben zu schweren Bedenken Anlass. Als speziell beunruhigend stellt sich die Tätigkeit der Bundesbehörden heraus. Diese verfügen weder über die notwendigen Fachkräfte zur Ueberwachung des Entsorgungsprogrammes, noch über geeignete systematische Beurteilungsprogramme. Auf wenig Verständnis fällt unter diesen Umständen der ablehnende Entscheid des Bundesrates auf die parlamentarischen Vorstösse zur Durchführung von Gutachten und Oberexpertisen unter Beizug von unabhängigen, hochqualifizierten in- und ausländischen Wissen-

schaftlern. Zu Bedenken geben auch die gesetzlichen Interpretationen, namentlich des Projektes "Gewähr" Anlass, dessen Abschluss nach heutigem Wissen frühestens nach der Jahrhundertwende zu erwarten ist.

Zum Abschluss werden die dringend erforderlichen Neuerungen - insbesondere die Erarbeitung von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen und die Schaffung eines unabhängigen Forschungsinstituts zur besseren Kontrolle der NAGRA - erläutert, die als Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung des Abfallproblems erfüllt werden müssen.

Stellungnahmen von bedeutenden Geologen zum Konzept der NAGRA und weitere interessante Dokumente sind dem Buch im Anhang beigefügt.

Marcos Buser

SES-Report 12



## Wege aus der Entsorgungsfalle



Schweizerische Energie-Stiftung

WEGE AUS DER ENTSORGUNGSFALLE

von Marcos Buser und Walter Wildi mit Beiträgen von A.W.Bally, K.J. Hsü, U.Kasser, J.P.Groetzner, A. Tollmann

SES-Report Nr. 12, 258 Seiten A5 Fr. 20.--, für SES-Mitglieder Fr.